

Rund um Lüchow- Dannenberg

Bei Uelzen: Wolf erschossen

Eimke. In der Gemeinde Eimke im Landkreis Uelzen ist ein Wolf erschossen worden. Nach Angaben der Polizei war das verendete Tier Silvester von einem Jäger auf einem Acker entdeckt worden. Die ermittelnden Beamten stellten an dem Tier nach Angaben einer Polizeisprecherin zwei Verletzungen fest, die „möglicherweise durch Schüsse“ verursacht worden seien. Der Wolf sei dann von einem Wolfsberater ins Leibniz-Institut für Zoo- und Wildtierforschung nach Potsdam überführt worden. In den Tagen vor dem Fund sei in der Region „atypisches Wolfsgeheul“ zu hören gewesen, heißt es von der Polizei. Die Ermittlungen der Polizei dauern an. Wölfe stehen in Deutschland unter strengem Schutz und dürfen weder bejagt noch gestört werden. Sie zu erschießen, ohne dass dafür ein von Experten festgestellter Grund vorliegt, etwa eine Krankheit, eine Verletzung oder eine Absusserlaubnis als „Problemwolf“, stellt eine Straftat dar.

Der Landkreis Uelzen gehört in Niedersachsen zu den am schlimmsten von Nutztierrißen durch Wölfe betroffenen Regionen. Dort lebende Wölfe waren bereits als „Problemwölfe“ zum Abschuss freigegeben worden, man hatte ihrer jedoch nicht habhaft werden können. Ob es sich bei dem nun getöteten Wolf möglicherweise um einen solchen „Problemwolf“ handelt, ist unklar.

rg

„Litti“

Fußball-Weltmeister von 1990 ist für Drehtage am Set der Telenovela „Rote Rosen“ in Lüneburg.

VON INGO PETERSEN

Lüneburg. Wencke Myhre, Anne Rosenberg, Jürgen Dierolf Zuckowski und andere Stars des Showgeschäfts waren schon als Gaststars in der Telenovela „Rote Rosen“ dabei. Jetzt hat sich Co-Producentenkus Ibrom einen Traum erfüllt. Er verpflichtete einen Fußballprofi, und zwar einen der Großen des deutschen Sports. Für drei Tage war Pierre Littbarski, Weltmeister von 1990, am Set in der Zeppelinstraße dabei. Gesendet werden die abgefilmten Folgen Mitte Februar.

Der 61-jährige „Litti“, wie von seinen Fans genannt, absolvierte mehr als 400 Spiele für den 1. FC Köln, spielte 73 in der Fußballnationalmannschaft, feierte seinen größten Erfolg 1990 in Rom als Weltmeister – unvergessen ist der 1:0-Triumph im Finale gegen das argentinische Team um Diego Maradona. Als Spieler, vor allem aber als Trainer, war „Litti“ schließlich weltweit unterwegs. 2010 kam er zum VfL Wolfsburg, wo er zurzeit als Marketingbotschafter für den Bundesligisten wirbt.

Unzählige Male ist Pierre Littbarski in den 1980er-Jahren im Nationaltrikot über den Fernsehschirm geflimmert – aber auch in der Unterhaltungsbranche hat er erste Erfahrungen: So

Länger